

Pressemitteilung: 14 038-231/25

Zahl der Firmenpleiten im 3. Quartal 2025 weiter hoch

Rund 7 % mehr Insolvenzen als ein Jahr zuvor, etwa 6 % weniger als im Vorquartal

Wien, 2025-11-10 – Im 3. Quartal 2025 stieg die Zahl der Insolvenzen in Österreich laut vorläufigen Daten von Statistik Austria im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres um 6,5 % auf 1 626. Verglichen mit dem Vorquartal, April bis Juni 2025, gingen die Firmenpleiten um 5,7 % zurück.

„Die Zahl der Insolvenzen bleibt hoch, auch wenn sich die Dynamik abschwächt. Zwischen Juli und September 2025 gab es in Österreich 1 626 Firmenpleiten. Das sind zwar um 5,7 % weniger als in den drei Monaten davor, aber um 6,5 % mehr als im 3. Quartal des Vorjahres. Seit Jahresbeginn summieren sich die Unternehmensinsolvenzen damit auf insgesamt 5 145. Das sind rund 7 % mehr als in den ersten drei Quartalen 2024. Hauptbetroffen war der Dienstleistungsbereich, gefolgt vom Handel und der Baubranche“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Höchste Anzahl an Insolvenzen im Dienstleistungsbereich, Handel und Bau

Die meisten **Insolvenzen** gab es im 3. Quartal 2025 bei den Finanzdienstleistungen/sonstigen Dienstleistungen (468), im Handel (274), im Bau (245) sowie in der Beherbergung und Gastronomie (203), wobei die Zahl der Insolvenzen grundsätzlich stark von der Anzahl der in den einzelnen Wirtschaftsbereichen aktiven Unternehmen abhängt. Vergleichsweise wenige Insolvenzfälle wiesen die Bereiche Information und Kommunikation (64) und Sachgütererzeugung (85) auf (siehe Tabelle 1).

Meiste Registrierungen im Dienstleistungsbereich

Im 3. Quartal 2025 wurden insgesamt 15 813 **Registrierungen rechtlicher Einheiten** verzeichnet. Das sind annähernd gleich viele wie im 3. Quartal 2024 (15 761) und etwa 5 % weniger als im Vorquartal. Im Unterschied zu einer Unternehmensgründung ist die Registrierung einer rechtlichen Einheit Teil eines Verwaltungsverfahrens und als Absichtserklärung zu verstehen. Sie bedeutet nicht in jedem Fall, dass auch tatsächlich eine wirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen wird. Dennoch sind Registrierungen ein wichtiger Frühindikator für die Wirtschaftsentwicklung.

Die höchste Anzahl an Registrierungen gab es im 3. Quartal 2025 im Bereich Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen (4 830), bei den persönlichen Dienstleistungen (3 474) und im Handel (2 879). Deutlich geringer war die Zahl der Registrierungen in den Bereichen Verkehr (687), Bau (840) und Sachgütererzeugung (993; siehe Tabelle 2).

Detaillierergebnisse bzw. weitere Informationen zu Insolvenzen und Registrierungen finden Sie auf unserer [Website](#).

Tabelle 1: Insolvenzen bis 3. Quartal 2025 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen, vorläufig

ÖNACE ¹ 2008		2023	2024 ²	Veränderung in % 2023/ 2024 ²	Q3 2023	Q3 2024	Q3 2025 ²	Veränderung in % Q3 2023/ Q3 2025 ²	Veränderung in % Q3 2024/ Q3 2025 ²
B–E	Sachgütererzeugung	306	411	34,3	71	100	85	19,7	–15,0
F	Bau	942	1 107	17,5	227	226	245	7,9	8,4
G	Handel	922	1 123	21,8	229	249	274	19,7	10,0
H	Verkehr	427	490	14,8	111	109	142	27,9	30,3
I	Beherbergung und Gastronomie	729	874	19,9	173	208	203	17,3	–2,4
J	Information und Kommunikation	196	247	26,0	58	65	64	10,3	–1,5
K–N	Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen	1 281	1 667	30,1	312	426	468	50,0	9,9
P–S	Persönliche Dienstleistungen (ohne S94 ³)	507	606	19,5	116	144	145	25,0	0,7
Insgesamt		5 310	6 525	22,9	1 297	1 527	1 626	25,4	6,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Insolvenzen.

1) ÖNACE: Österreichische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten –2) Vorläufige Zahlen Q4 2024 bis Q3 2025 – 3) S94: Interessenvertretungen und Vereine.

Tabelle 2: Registrierungen bis 3. Quartal 2025 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen, vorläufig

ÖNACE ¹ 2008		2023	2024 ²	Veränderung in % 2023/ 2024 ²	Q3 2023	Q3 2024	Q3 2025 ²	Veränderung in % Q3 2023/ Q3 2025 ²	Veränderung in % Q3 2024/ Q3 2025 ²
B–E	Sachgütererzeugung	3 841	3 630	–5,5	895	810	993	10,9	22,6
F	Bau	3 666	3 295	–10,1	867	776	840	–3,1	8,2
G	Handel	11 201	11 560	3,2	2 539	2 732	2 879	13,4	5,4
H	Verkehr	2 558	2 621	2,5	576	593	687	19,3	15,9
I	Beherbergung und Gastronomie	3 703	3 837	3,6	805	874	906	12,5	3,7
J	Information und Kommunikation	3 316	3 580	8,0	839	905	1 204	43,5	33,0
K–N	Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen	20 583	21 185	2,9	4 947	5 150	4 830	–2,4	–6,2
P–S	Persönliche Dienstleistungen (ohne S94 ³)	15 988	15 176	–5,1	3 832	3 921	3 474	–9,3	–11,4
Insgesamt		64 856	64 884	0,0	15 300	15 761	15 813	3,4	0,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Registrierungen.

1) ÖNACE: Österreichische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten –2) Vorläufige Zahlen Q4 2024 bis Q3 2025 – 3) S94: Interessenvertretungen und Vereine.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Seit dem 1. Quartal 2021 ist Statistik Austria verpflichtet, laufend quartalsweise Daten über Registrierungen von rechtlichen Einheiten und Insolvenzen zu erstellen. Die Daten werden bereits ab dem Berichtsjahr 2019 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008) ausgewertet und etwa 40 Tage nach dem Ende des jeweiligen Berichtsquartals veröffentlicht. Erfasst sind alle marktwirtschaftlichen Tätigkeiten in den Abschnitten B bis S (ohne Abschnitt O und Abteilung S94) der ÖNACE 2008. Für Einheiten, für die keine ÖNACE vorhanden ist, erfolgt bei den Insolvenzen eine Schätzung anhand einer ÖNACE-Verteilung basierend auf den Neuaufnahmen in das statistische Unternehmensregister (URS). Bei den Registrierungen wird zusätzlich die Fachzuordnung der WKÖ (Wirtschaftskammer Österreich) als Quelle für eine Erstzuordnung der ÖNACE herangezogen, und alle weiteren fehlenden ÖNACE-Schlüssel werden wie bei den Insolvenzen anhand der Verteilung der Neuaufnahmen in das URS geschätzt.

Als **Registrierung** wird die Aufnahme einer rechtlichen Einheit in das Unternehmensregister für Zwecke der Verwaltung (URV) unter bestimmten Voraussetzungen gezählt. Neben dem URV stellt das statistische Unternehmensregister (URS) die zentrale Datenbasis dar. Im Unterschied zu einer Unternehmensgründung ist die Registrierung einer rechtlichen Einheit Teil eines Verwaltungsverfahrens und als Absichtserklärung zu verstehen. Sie bedeutet nicht unbedingt, dass auch tatsächlich eine wirtschaftliche Tätigkeit im Sinn von Umsatz oder Beschäftigung aufgenommen wird.

Die Daten zu **Insolvenzen** basieren auf den gerichtlichen Insolvenzverfahren; die Hauptdatenquelle ist die Ediktsdatei des Bundesministeriums für Justiz. Insolvenzen sind nicht mit einer Unternehmensschließung gleichzusetzen (die betroffenen Unternehmen können unter bestimmten Bedingungen auch fortgeführt werden), sie sind jedoch ein Frühindikator, um die Situation in der Wirtschaft zu messen. Bei einer tatsächlichen Schließung müssen alle Tätigkeiten des Unternehmens beendet werden.

Hinweise: Die Daten über Registrierungen und Insolvenzen der jeweils **letzten vier Berichtsquartale** werden als **vorläufig** ausgewiesen und bei der Veröffentlichung eines neuen Quartals revidiert.

In Österreich werden vergleichbare Insolvenzzahlen u. a. vom Kreditschutzverband von 1870 veröffentlicht. Obwohl die verwendete Datenquelle ident ist, gibt es geringfügige Abweichungen zu den von Statistik Austria veröffentlichten Zahlen. Ursachen sind v. a. abweichende Erfassungsbereiche bzw. Zeitpunkte für die Auswertungen oder die Zuordnung der Einheiten zu den Wirtschaftsbereichen nach ÖNACE 2008.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an: udemo@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA